

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N<sup>o</sup> 94.

Sonnabend, den 12. August 1882.

7. Jahrg.

### Tagesbericht.

— Zwönitz, 11. August. Wie wir vernehmen, wurde Herr Pfarrer Reibhardt am Mittwoch, den 9. ds. Mts. bei einer Geistlichen-Conferenz in Stollberg das Ritterkreuz I. Cl. vom Albrechts-Orden durch Herrn Superintendent Steinhäuser überreicht. Herr Pfarrer Reibhardt tritt am 1. October in den wohlverdienten Ruhestand. — Vorgestern Abend hielt der hiesige Gewerbeverein im Feldschlösschen sein diesjähriges Sommerfest, bestehend in Concert und Tänzen ab. Die Betheiligung war eine lebhaftere. In bester Stunde hielt der Vorstand Herr Kunstschreier Nitzsche eine Ansprache und betonte hauptsächlich, daß die Mitglieder auch die Vereinsabende so zahlreich frequentiren möchten. Ein lebhaftes Ballchen machte den Schluß des einfachen doch nicht minder schönen Abends.

— Niederzwönitz. Am 7. Aug., dem 25jährigen Stiftungs- und Jubeltage, wurde dem 25jährigen Mitgliede und Vorstände des Militär-Vereines zu Niederzwönitz Herr Factor Christian Friedrich Decker, in Berücksichtigung seiner unwandelbaren Liebe und Treue dem Verein gegenüber wie nicht minder seiner um denselben erworbenen großen Verdienste, als Zeichen der Liebe, der Anerkennung und des Dankes ein Diplom, von Seiten der Vereinsmitglieder, durch Herrn Vice-Vorsteher Lang, überreicht, worüber derselbe freudig überrascht wurde.

— Es ist schon oft darauf aufmerksam gemacht worden, Kinder nicht allein in der Stube zu lassen. Die Außerachtlassung dieser Vorsicht hat vor einigen Tagen in Schönbach bei Reichenbach wiederum den Tod eines 2jährigen Mädchens herbeigeführt. Während sich die Mutter nur auf kurze Zeit entfernt hatte, stürzte das Kind aus dem Fenster und zwar so unglücklich, daß es wenige Stunden darauf eine Leiche war.

— Die Jagdkarten für das am 1. September d. J. beginnende Jagdjahr 1882/83 sind aus Kartonpapier von hochgelber Farbe hergestellt und ist vom Gendarmenwirthschaftsdepot mit Ausgabe derselben an die Amtshauptmannschaften und Stadträthe bereits begonnen worden.

— Ein Theil des Hauptgewinns von 40,000 Mark fiel auch in die Kollektion des Herrn Hermann Köhler in Pöschpau. Die glücklichen Gewinner gehören bis auf  $\frac{1}{10}$  Loos der ärmeren Klasse an.

— Ueber das Kaisermanöver in Sachsen ist folgendes bestimmt worden: Nach vorhergegangenen Uebungen im Brigade- und Divisionsverbande wird das 12. (vgl. säch.) Armeekorps südlich von Riesa vom 12. September Rantonnementsquartiere beziehen, worauf am 15., nach einem Ruhetage, in dem bereits bezeichneten Terrain am linken Ufer der Elbe unter persönlicher Leitung des Korpskommandeurs, Prinzen Georg von Sachsen, die Manöver vor dem Kaiser beginnen, welche derart festgesetzt sind, daß am 15. September die große Parade, am 16. ein Manöver im Armeekorps gegen einen markirten Feind und am 18. bis 20. Feldmanöver der beiden Divisionen gegeneinander stattfinden. Während der Anwesenheit des Kaisers an dem königl. Hoflager in Dresden gelegentlich der Manöver des sächsischen Armeekorps im September ds. Js. wird ein großer Zapfenstreich von sämtlichen Hoboisten und Spielteuten des Armeekorps in Dresden ausgeführt werden. Es ist dazu der Abend bestimmt, an welchem der Kaiser der Festvorstellung im Theater beiwohnen wird. In einem Zwischenakt wird der gesammte Hof auf den großen Balkon des Hoftheaters hinaustreten und von dort aus den Zapfenstreich anhören. Die ausführenden Musiker nehmen unter Fackelbeleuchtung auf dem Theaterplatze Aufstellung. Sämtliche Musikchöre spielen zuerst unter Direction des königl. Musikdirectors Ehrlich die Ouverture zu Rienzi, dann bläst die Kapelle des Schützenregiments Nr. 108, vereint mit sämtlichen Trompetercorps, das Gebet von Rüden unter Direction des Musikdir. Werner und zum

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingeladnt“ mit  
20 Pf. berechnet.

Schluß schlagen sämtliche Tambours den großen russischen Zapfenstreich.

— Zwickau, 10. August. Wegen nicht unbedeutender Unterschlagungen wurde gestern der Austräger einer hiesiger Buchhandlung von der Polizei festgenommen und der königl. Staatsanwaltschaft zugeführt.

— Schneeberg, 7. August. Das königliche Seminar zu Schneeberg, das am heutigen Tage auf eine 10jährige Existenz zurückblicken kann, hat bereits 126 junge Leute der vaterländischen Volksschule als Lehrkräfte zugeführt. Bei Begründung der Anstalt hatte dieselbe nur zwei Lehrkräfte und 21 Zöglinge aufzuweisen; gegenwärtig wirken an derselben 1 Director (Hr. Seminardirector Henne, der das Seminar von Anfang an geleitet hat), 10 Oberlehrer, 1 ständ. Seminarlehrer, 1 prov. Oberlehrer und 1 Hilfslehrer, sowie 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten in der Seminarübungsschule. Das Seminar besteht zur Zeit aus 7 Klassen incl. einer Parallelklasse mit zusammen 170 Schülern und einer vierklassigen Übungsschule mit 108 Schülern. Die Anstalt wurde in den vom Staate angekauften ehemaligen Logengebäude durch Herrn Geh. Kirchen- und Schulrath Dr. Japff, damals in Zwickau, eröffnet und siedelte sodann 1874 in das prachtvolle Seminargebäude über, als dessen Erbauer Herr Landbaumeister Wandel in Zwickau rühmend erwähnt sei. Dem Seminar bringen wir am zehnjährigen Stiftungstage ein herzliches Glückauf dar.

— Dresden. Während ihres letzten Aufenthalts in Rehefeld von einem Spaziergange zurückkehrend, wurde Königin Carola mit der sie begleitenden Hofdame von einem Graupelwetter überrascht. Beide Damen suchen Schutz in der Flur eines Häuschens, in dessen Parterre ein Schuhmacher arbeitet, der die Damen durch die offene Thür erblickt und in die Stube zu kommen bittet. Die Einladung wird angenommen. Die Damen setzten sich auf die dargebotenen Stühle und schauen nun der Arbeit des Schusters zu, der sie nur dann unterbricht, wenn er schnupft, dabei aber nie vergißt, die Dose auch den ihm unbekanntem Damen zu reichen. Ueber der Stubenthüre stehen die Tage der Woche: S. M. D. M. D. + J. S. und darunter das Datum. Da fragt die Königin, was beim Freitag das Kreuz bedeutet. Der Schuster entgegnet: „Ja, da hat meine Alte ihren Geburtstag, da hab' ich e Kreuz gemacht, daß ich's nich vergesse.“ — Heiterkeit. — Das Wetter ist gut, die Damen gehen. Am dem Freitag aber erhielt die Frau des Schusters eine Karte, die den Namen „Carola“ trug, und der Schuster eine silberne Dose mit 10 M. zu Schnupftabak.

— Löbau, 6. August. Die zur Stütze des Bahndammes am ersten Pfeiler der über unser Flüsschen führenden, mächtigen Brücke aufgeführte Mauer ist heute den durch den fortwährenden Regen ins Rutschen gerathenen Erdmassen erlegen. Schon der 11 Uhr 40 Min. Vormittags eintreffende Personenzug mußte vor der Brücke halten und durfte nur ganz allmählich über die rutschende Stelle fahren. Kurz nach Passiren des Zuges brach die Schutzmauer des Bahndammes zusammen; die von Görlitz eintreffenden Züge müssen jetzt in Reichenbach auf das rechte fahrbare Schienengleis überführt werden. Durch Legen einer Weiche kurz vor der beschädigten Stelle wird die Benutzung des vollen Schienenwegs, wenigstens bis dahin, bald ermöglicht sein. Bis jetzt hatten die Personenzüge nur kurze, die Güterzüge aber bedeutendere Verspätigungen. Der Aufmerksamkeit und Umsicht des Bahnpersonals ist es zu verdanken, daß weiteres Unglück vermieden wurde.

— Lützen, 6. August. Gestern und vorgestern starben in dem Gute der hiesigen Rübenbau-Gesellschaft 224 Stück Schafe. Dieselben waren erst am Donnerstag mit der Bahn von Elster bei Wittenberg angekommen und am Freitage auf einem abgerenteten Roggenfelde gehütet worden, auf dem viele ausgewachsene Lehren lagen. Vermuthlich haben hier diese Thiere Giftpilze gefressen, die